

# Franckesche Stiftungen zu Halle

# Historien/ Von des Ehrwirdigen in Gott seligen theuren Manns Gottes/ Doctoris Martini Luthers/ anfang/ Lere/ leben vnnd sterben

Mathesius, Johannes Nürnberg, 1570

#### Die fünffte Predig

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckephatic in the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Frau Dr. Britta Klosterberg, Frau Dr. Britta Klosterberg, Frau Dr. Brita Klos

21nno 1522.

# Die fünsste Predig/vonder Historien Ste fünsste Predig/von XXIII. XXIII. XXIIII. vnd XXV. Jar.

Darinnen D. Luther am meiften mit Carlftad/den Simlischen Propheten und Auffrhürern zuthun/neben seinen nüglichen Schrifften.

Bistozia von einem Ju-



Eliebten Freunde im Gerren/Es wolt sich auff ein zeit ein Jude tauffen lassen/vnnd fraget/wo er der Christen
Gott antreffe/ Man weiset in gen Kom zu
seinem Stadthalter/ Wieder Jud sich ein

feitlang da vmbsihet/spricht er: Die muß gewißlich der rechte Gott wonen/welchem alle unser Propheten feugnuß geben/ der allein gnedig/gütig/barmherkig/vnnd von grosser gedult und langmut ist/Denn kein ander Gott köndte solcher sünde/schande/Abgötteren/vngerechtigkeit und unsucht so lange zus sehen und leiden/Drauff sol er sich tauffen lassen.

Bon disem aller gnedigsten Gott/ber die welt geliebet/vnd seinen Son für jre Sünde in tod geben/ vnnd der in der ersten welt 120. jar seinen gerechten und ernsten zon mit großer ges dult auffhielt/che die sündstut kam/zeuget unnd bekennet auch unser Doctor/des Historien bis auffs 22. jar jr bisher gehöret/ und darneben straffet er des Kömischen Hofs bosheit und uns geschwungene unsauberkeit/ und fürnemlich des falsehen ges nandten Geistlichen standes greuliche lere/ wesen und wandel.

Denn da er sich auff sein eigen gefaht/auß seiner gewars sam wider gen Wittenberg begabe/vnd allda wider Carlstads schwermeren/ergernuß/vnd alle geschtliche bewegung/predigste vnd disputirte/vnd mit Gottes wort die verwirrten gewissen

berichtet/

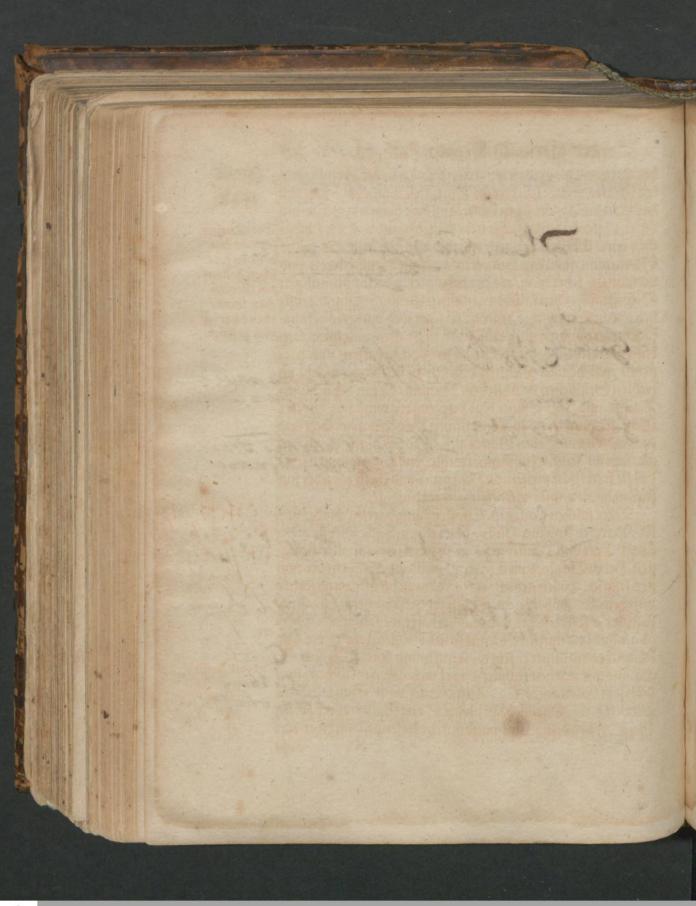
Mrins Books Joshant and Lo-July 18. May. Memoria ergo pauca.

Junt.

Junt.

Junt.

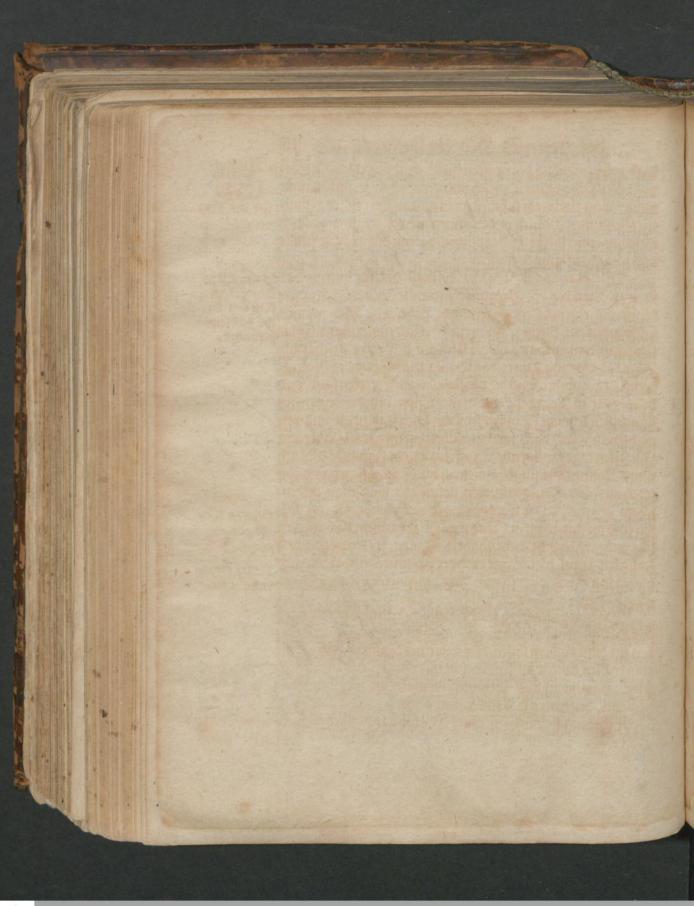
July Valenting Franchio Hafro-Darmstuting Vnu Brun it min Lings mind Dulle Im 12 Junii. Harc ad exectionem nem Georg Christian. Gustins. Francohusang.



des Herm D. Martin Luthers. berichtet/vnd die geergerten troffete/vnd von der barmherbigs Unno feit Gottes/welche lenchtet im Blut Jefu Christi/geugete/ond das man die Abgottischen bilder/auß dem bergen reiffen/onnd dem nechften in bruderlicher liebe dienen/vnnd vmb der schwas Doct. Buther chen vnnd Milchglaubigen/etwas das nicht geftracts wider fcbreibt wis Gottes wort ift/dulden und vertragen solte/treulich lerete und der den fals vermanete/ fehet er an/ als ein beruffner Doctor der heiligen ten Geiftlie Schufft/wider den falschen genanten Beiftlichen ftand/ernfts den ftand/ lich und hefftig zu schreiben/und sie semptlich umb ires abfalls/ eben scharpff falfcher lere und greulich muft leben ju ftraffen/und gur waren und beffeig. buffe und rechtschaffner beferung ju Gott ju ruffen/ und dars neben auß heiliger Schrifft deutlich zu berichten / welche im rechten Geiftlichen fand fehen/Nemlich/ die inn der henligen Tauffe mit Jesu Christi blut besprenget / vnnd mit Gottes Geift geheiliget/vnd zu Ronigflichen Drieftern geweihet/vnd Bu Rindern und Erben Gottes auf gnaden / allein durch den glauben an Jefum Chriftum/erwehlet und angenommen fein/ das fie jren Gott preifen/vnd fein gnad und frafft ein jeder inn feinem haufe und stande/den frigen verkundige. Wber folchen gemeinen Chriftenftand/darein (wie der heis lig Merterer Johann Sufrecht leret) auch alle Bepfte / Bis schoff/Epte und Duefter gehoren/so ferrn fie vom aller heiligs ften herrn Chrifto/jum Chriftenthumb und erbschafft der ewis gen seligfeit wollen geheiliget sein/darauf beruffe vnnd sehicke unser ewiger Hoherprienster/aufferden/Propheten und Apos steln/die er sonderlicher und wunderbarer weise/von oben hers ab anthue und inueftire/vn mit feines Geiftes gaben giere und schmücke/vnd denen er sein wort inn mund lege/ Wie sich S. Paulus mit warheit rhimet/das er nichts von menschen/ sons dern fein Guangelion im dritten himel vom Sone Gottes gelernet habe. Darnach laß im der Gone Gottes durch feinen Beift/der ben dem Wort vnnd Kirche frefftig ift/tuchtige leut auss

### Die fünffte Predig/von der Sistorien Anno auffondern/weihen/onterrichten/ond mit aufflegung ond ges bet der Eltesten/in der gemeine Gottes ordiniren und bestettis 1522. gen/welche mit leren/tauffen/absoluiren/ond auftheilung des Abendmals/den Scheflein Chrifti feligflich dienen/vn durchs wort und gebet unferm Gott vil feelen gewinnen/und die leut mit Christlicher lere von anediger außtheilung der schene Chris fti helffen felig machen. Dife ftilet handelt eigentlich vnfers Doctors Buch vom Beiftlichen ftande. Weil er aber als ein Drophet Gottes/ vn beruffner Doctor Der heiligen Schrifft ein flaren befelh hatt/ die Gottlofen vers meinten vii vngeiftlichen Geiftlichen vor schaden zu marnen/ vñ inen zu sagen/das sie von irer greulichen Lere vñ Teuffelis schem wesen abstunden/wil vnser Doctor auch nicht unter die verfluchten gerechnet sein/vnd das weret Gottes laulicht vnd betrieglich treiben/Sondern greifft das Gottloß vnnd uns gerecht wesen und wandel/sampt der Teuffelischen Abgottes ren / fo mit Kirchenfleidern vnnd Munchstappen / wie mit Adams Fengenblettern/vermentelt vnnd bedecket ward/ eben hart und scharpff an/ gleich wie Beremias unnd Ezchiel Die falschen Hirten/vnnd was in Driapischer Gund vnnd schant de laa/fu iren feiten/mit harten und hefftigen worten antas ften. Wie denn fwar Johannes der Tauffer/ und der HErs re Christus selber / pnd Sanct Petrus vnnd Sanct Paulus auch kein blat fürn mund namen / wenn sie der Ehebrecheris fchen und Geiftlichen Suren art / Diebe / Rauber/ Morder/ Boffwichter/ Sund und Narren/die Pharifeer und ire falfche brüder straffeten. Wems ernft iff/ber fan nicht scherken/wenn er des Teuf Q. Luthers fels lügen/mord und unfauberkeit richtet/ unnd auff ein wims Schrifften fein eben merigs und eftigs fcheid/gehort ein ftehlener Renl unnd fehmes scharpff. rer Deufchel. Bekennen muß mans/onfer Doctor machts traun eben hart vnnd scharpff/ vnnd brauchet hefftige wort/ doch

Ifalm 139, 23. 24. Injlooner ming Josef, mud onslofon Imain Janz, prinsh ming, mud unfafor isin if mingun. Und grife, ob infant boyan Theyo bin, mud laide ming ough moignen Maga Jost notown ming falla day Joh. Martin 24 Jetr. butture 1719.



des Herin D. Martin Luthers.

doch auf der Biblia des meiften theils geschopffet, vnnd redet von bofen fachen eben Teutsch und vernemlich. Wie fan man auf grobem flache ein fubtiles garn fpinene Der falfch genans ten Geiftlichen Danneh und Nonnen grewel unnd ungeiftlich wefen/war ein folche Dellenpfügen/darinn die gröften funde

pnd schand zusammen flossen.

Wie schreibt G. Birich/ Bischoff gu Augspurg / Das Deersausens man gu Rom ben G. Gregorij Frawenflofter 3000. Rinder, Binderfopfs topffe inn einem Tenche gefunden habe. Die Schandwelt fe in eim teis hilfft fudecken/Bischoff mit jrem Schmirenmer vnnd Chre gefunden. fem schmieren auch gu / Die Welfchen helffen es beschonen/ Aber die erfarung Zeuget/das Baals Diocef und der Gottes: dienst ju Lampfaco/vnd die Eleusinia facra in Grecten land/vnd Bacchanalia Au Rom/ alle wider, in Rloftern vnnd Stifften/im heimlichen schwang gangen fein/wie folch jr thorheit und uns Bucht/nunmals / doch nur gum theil offenbart ift / Alber am Jungften tage / wenn alle Teuffelen onnd heimliche Munch vnnd Nonnen Geiftligkeit wird an der Gonne ligen/ und eim jeden an feiner ftirn gefchrieben fteben / da wird man augens Scheinlich feben/das je Caiphas einer recht geweisflaget: Dfafe Dfaffen find fen find nie gut gewesen/And was Cardinalische/ Chorherris nie gut des fche und Rlofterliche gucht/fauberfeit/andacht/ teufchheit und wefen. heiligkeit gewesen ift. Sagt doch der fromme Reifer Friderich/ Beifer frides als im inn eim Rlofter felham bing begegnet/intret monafterium, riche wort. qui uult cognoscere mundum.

Da nun onfer Gott folche Bellifche grundfuppen/burch feinen Mofen hat wollen ftraffen/vnd die ergften leut auff Ers den gur buffe fordern laffen/wer wil feines Dieners harte mort fum ergiten deuten helffene Behut one Gott fur der Ersteuf felen. Sarte wort auß einem gelinden bergen, find ben Gott

und efilichen leuten wol juuerantworten.

Nicht lang hernach ließ unfer Doctor das nusliche Buchs RI seur

Unno

## Die fünffte Predig/von der Historien

Unno 1522. außgeben/ das man menfchen les folle.

Deut. 4.

lein aufgeben/ das man Menfchen Lere vermeiden folle. Im anfang widerfacht er der Gophiften grund und principia, dars D. guth. left nach der Bepfte Decret/onnd Canones der Concilien/Went ein Buchlein fich aber des Bapfts Aduocaten etlich auff der alten Beter und Doctoren Spruch legeten/damit fie der Romischen Kirs chen Abgotteren/Gotteedienft/Stiffte vnnd Rlofter vertheis revermeiden digten/fehrieb unfer Doctor dif buchlein/ wie er vormale auch offt geleret/das allein Gott vn fein Son macht und recht hets te/in der Rirchen fur die betrübten gewiffen gu reden/vn Gotts loft wefen vnnd vngerechtigfeit ju ftraffen/ Darneben tondte und folte fein Menfch einigen Gottesdienft/ftand oder ords nung ftifften/benn Gott fondte allein mit feinem Wort rechte Gottesdienft und felige ftende ordnen/und die Ereaturen feges nen/Drumb nimmet onfer Doctor Die negatinam auch für fich/ und erweiset die mit hellen Sprüchen/auf altem vnnd newem Teftament/das fein menfch/Engel/Scilig/vil minder Bapft vnnd Concilium befelh vnnd macht habe / einigerlen Gottess dienft und ftand auffzuschen.

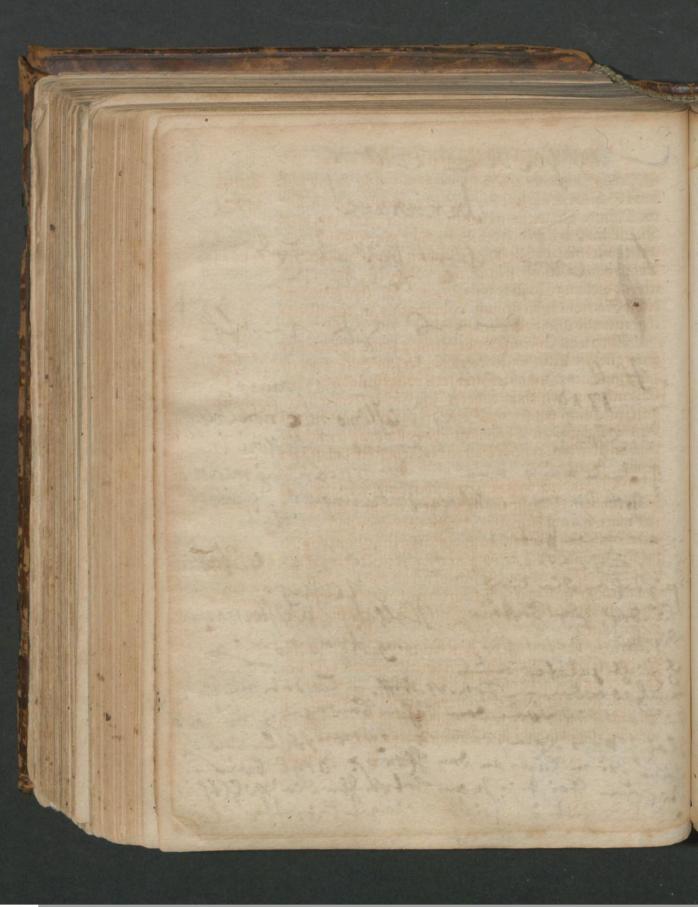
Denn Mofce verbicte/man folte nichte ju und von Gots tes wort thun/Go lere Chriftus felber Matth. am 15. das man Gott vergebens diene mit Menfchen aufffat vnnd tandweret. Denn weil Menschenlere/damit man den Geelen helffen wil/ Teuffels lere ift/fo fie one vnd wider Gottes wort erdicht vnd ertreumet wird/vnd viler leut gewiffen hart befricket vnnd bes faubert hatte/wolte Gott diefelbigen gebundenen und gefangs nen herken/in fraffe feines worts wider aufflofen und fren mas chen/wie denn/Gott lob/inn frafft des Guangelij der geit ges Schach/das glaubige leute/durch alle Bepftliche Canones und

Minche regeln/wie durch ein Spinnwebe reiffen.

Alls aber die Romische Rott solche rif mit jren Schreibern Konig von nicht zuflicken fondte/benn es wolte jr ding fein ftich mehr hals Engeland Schrich wider ten/bracht der Bapft den Ronig von Engeland auff/ ber folt D. Luther.

S. Veters

Curpum corda! Imnaruex! I hav bafarat bis and funde for wind brinking. Cult Hall is zo offill Hac panca Sýmb: Nobilessimo nez non Doctissimo good im by mu: Nehem: week relinguere debuik, et gratuate remem rusin Capalinance sign Genricy Johannes Status and Latheri pighol on via Cint. Hollaty Willtermarfient lander gin batton, Nigebrit. - 8 of t ging Bry Haw Jofu. 2 I night galater or mul wouders - - Fon. VI. Wiff. - Calorh nings Hair son Lone who son form filling for shing the bridge ig in golf in Itide rozigat fort. Hallejes in This This of solo Baf



des Herin D.Martin Luthers.

S. Peters Newwider aufbuffen vnnd beffern helffen/ Difer newe Schreiberfonig legt ein/vnnd scherpffet feine Feder mit des Münche Lei (wie mans halten wolte) scriptral / vnd griff D. Luthers Buch an von der Babilonischen gefengnuß / vnd wolte ein lebendige außlegung des andern Dfalms machen/vit der Komischen Rirchen jren Rirchenraub/den sie an den stiffe ten und ordnung Christi begangen/ unnd darneben jr new ers dichte Sacrament/die firmung und dlung/neben irem Weih: character und Megopffer/vertheidigen.

Allda wolt unferm Doctor/vermog feines Doctorate/ anders nie geburen/Gottes wort/drauffer sein Buch grundet/ Schreibt wie Buuertheidigen/Drumb erholt er feine vorige grunde/von beis der den Bos den fticken im Abendmal/vnd redt Jefu Chrifto/ dem er in der nig auß Euheiligen Zauffe und feinem Doctorat jugefagt/das wort/ wie geland. der die unglaubigen Thomisten / das alles was verstendig war/mercket/das der newe Patron des Romischen stuls/rahm

gefangen hatte.

Weil aber der Ronig mit Englischen hendlen beladen/vnd in der henligen Schrifft fich nicht fehr verteufft hatte / vefpes rirt unfer Doctor diefen Engelischen Schreiber simlich auff wie ers ju Erfurdt inn feinen ftudenten jaren gefehen/ da man Die Doctoranden/ den abend funor/ nach der Befper aufuef. Alter braus perirt vnd deponirt/damit fie fich fur gedult und jum verhorn de die Docs gewehnen lerneten/ wie fiche gwar hernachmals im auftericht aufzuuefpe= befand / bas diefer Geraphicus Doctor nicht die Religion ges riren. mennt hatte.

Frenlich ifts war / wie die alten weisen Deutschen in ihrem fprichwort fagen: Wer feines vorigen Weibes bald vergeffen fan / der wird die newe nicht lange lieb haben / Alfo auch/ wer fein erfte Religion/damit er gestilt und gewiegt ift/nie mit ernft gemeint / der wird ben newer Religion / vnnd ob er alle jar ein anderen Glauben anneme / auch nicht beharrlich fußhalten/

Wie diff

Minno. 1522

# Die fünffte Predig/von der Siftorien

Minno 1522.

Wie diß Sprichwort zu unfern zeiten offtmals ift fehr war worden. Der heilig Geift weiß am beften/wie er von jederman reden folle.

Win jeder fol warten.

Go gehet es gemeinigelich/wenn einer feine beruffe vers feine beruffe gift/ond wil in frembden hendlen mehren. Beltliche herin fols len Land und leut schützen und vertheidigen / gericht unnd ges rechtigkeit erhalten/gnedig vnd wolthetig fein/ fagt der DErr Chriftus/vos nonfic, Apofteln und Dfarrner fo ce befelh haben/ wie S. Petrus fagt/follen dem wort und Gebet obligen/ Bus cher febreiben/die Schrifft erfleren/ gewaltig fein die widerfas cher einzutreiben/ond inen die febnaus guuerquellen/wie Chiis ftus den Epicurifchen Gadduccern.

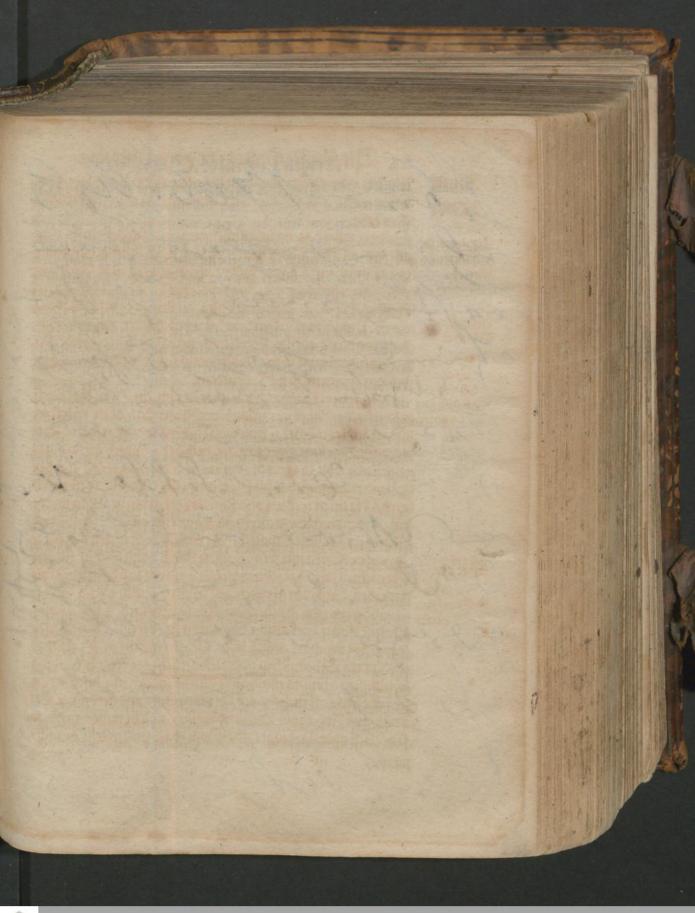
Muice 22. Mctozum 6. Titum 1.

> Vos etiam non fic, fagt D. Luther/ ba im ein herr ein Buch Bufchicket/barinn er vom glauben und wercken/ oben und eben hin acfanslepet hatte. Denn wie Chriftus fagt von feinen Dres Digern: Vos non fic ut Reges, fo gelte auch der Spruch inn der ges genfchants von Regenten / Vos non fic ut Prædica tores, Gin jeder thu und richte auf was im Gott auffgelegt/ Prediger leren und beten/Regenten wehren und fehugen/der gemeine Man warte feines Sandwercks/gewerbs/Bergwereks va Uckerbaws/va geh fleiflig gu Gottes wort/betene daffelb/wen er gefragt wirt/ Regenten helffen mit jren Bruften Rirch vimd Schul feugen pñ ernehren/alfo hat jederman alle hend vol juschaffen/vñ fan Darneben/durch den glauben an Jefun Chriftum/felig werde.

Elase 40.

Solche fein Buch/wider Ronig Deinrich / fchrieb unfer Doctor Graff Gebaftian Schliefen gu / ber vrfachen/ Difer fein groffer/ond vil ander widerfacher / nenneten D. Luther Rettige ein Behemischen oder Wiclefischen feger/ vn fondten fein ander rechnung machen/er wurde endlich inn difer Rron fein unterfehleiff fuchen/und die verdampte und verbrante Re Beren/auf Johannis Duffen gewesserter asche wider auffblas fen. Weil aber D. Luther gewiß war/bas Suffen leht mit vns

recht



Hano 1706. By 3 ing im Septemb Zum fryfor more Zi Jochimes, Ifal Toofwing f ing logister in I franklyon adlegy ! Jeron Jehlacke-Mount will Courts Oorld. enfun Ling Wry Dory Ula? boy mo Fale Ken la Tu corda !

Des Herin D. Martin Luthers. Unno recht verdampt/ vnnd pufer redliche Behem/die vber Suffen tere bestendia hielten/vnbillich vom Komischen hauffen dertes 1522. Bert wurden/vind vil gutherniger Dermim lande fuchten rath ond troft ben im/fchiefet er fein buch gen Gibogen/ wie er auch Doct. Quebet nachmals/eben des jars/dunn ich in Thal fam lan Graff Je fcbrieb an die ronymus va Lozens Schliefen/einen trofflichen bericht thete/ Schliefen Das man Gacramentirer und Bidertauffer/die in Dile newe der Widers Beraftadt einschleichen und nifteln wolten/ nicht leiden folte/ tauffer bals wie ich den beider heren Schlicken öffentlich Mandat/ wider Die schwermer/in unser alten firchen/vn neulicher zeit D.Mar. handschrifft geschen hab/varinn des Chriftlichen Grafen Der Steffan schlicken feligen/mit guten ehren auch erwehnet wirt. Bber etliche jar hernach / gehet das buchlein auf wider die Doct Cueber Sabbather und Mainelucten/die fich von Juden beschneiden left de buche tieffen/welche Graf Wolff Schliefen gu Falckenam/onter ei lein wider nes guten freundes namen jugefchrieben ift/wie ich ben genan, die Cabbas fem herrn dren gute brieff D. handschufft daus geschen hab. ben. Gott wolt in difem Behemischen gebirge/onter ben herm Schlicken/feinem Euangelio ein eigen Stat erbawen/Ob nu molder leidige Sathan durch Munche/ Schwermer/verloff ne und eingedrungene Prediger/auffrurer und bofe Bücher/ folchs gerne verhindert / vnd die selige und friedliche lehr/ben groffen Leuten verdechtig gemachet hette / bennoch hat vnfer Bott fein wort/ neben schoner Burgerlichen gucht und guten ordnungen/auff beforderung vn gutem zeugnif D. Luth.bif auff difen tag athie erhalten. Dif erwene ich/beide difem That ond unfern alte herrn Schlicken/vn difer loblichen fron Bo bem zu ehren/welche D. lehr mit vil guten Buchern auf der Liberen vom Saffenftein/vnd guten Leuten hat befodern/ vnd Suffenlehr befennen/vnd den Rettersnamen auff den vngeifte lichen hauffen der Romifchen Curtifanen treiben belffen. In des wie Ronig heinrich fein feder wider einstecket/ond dencfet

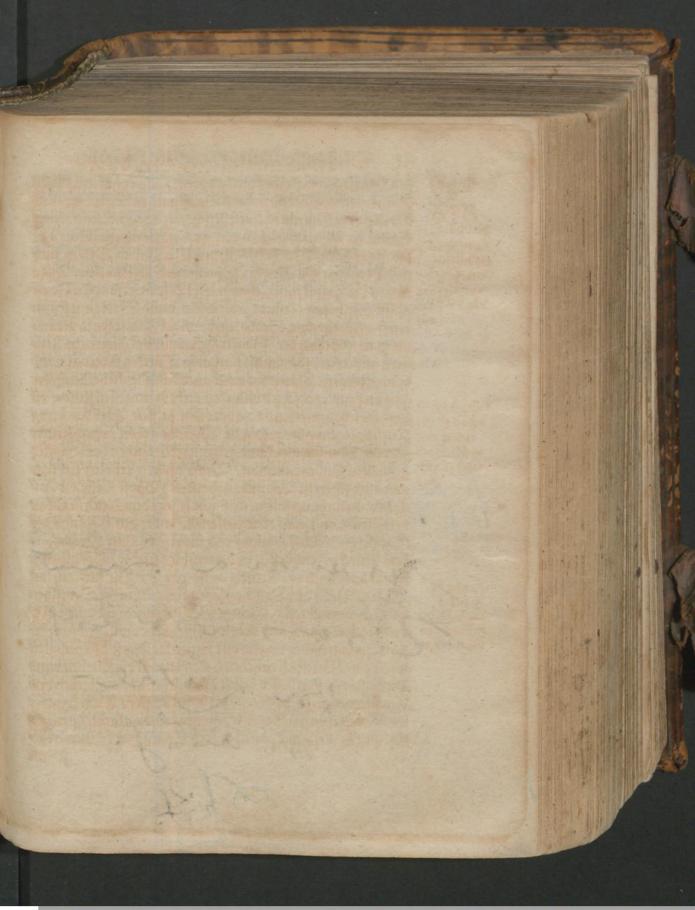
# Die fünffte Dredig / von der Sistorien

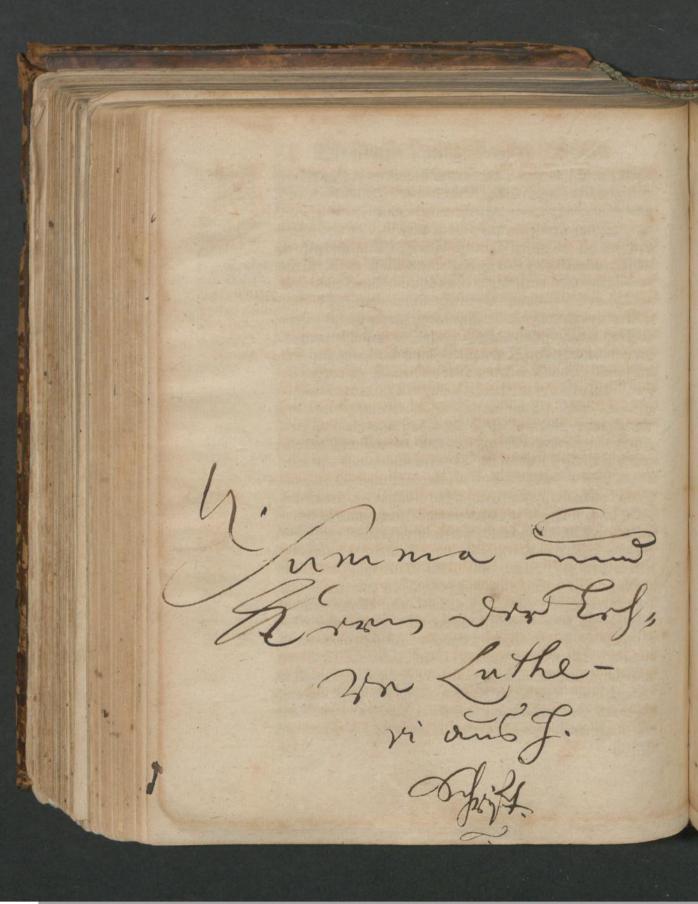
Minno 1522.

Murnberg gehalten/ lebe halben.

dencket mit der weile auff andere wege / wie er seinen newen Tittel verteidigen/ond fich ain Bapft auch rechen fondte/ftelt Reichstag zu Das Reich fu Rurnberg einen Reichstag an / abwefend Reifer Carls/ der in seinen Erblanden vnnd mit seinen nachbaren gu schaffen befam/Welche endlich den Werfim 68. Dfalm auch des Turcken mit Presilgen onterzogen: Difergit Deus, qui bella uolunt. Allda und 9. Lut. martet der Bapft feiner fchange/ fchieft feine gefandten à latere auffn Reichstag / erfucht vil Fürsten vnnd Stedtemit seinen brieffen/zeucht aute Genten auff/ vn aibt alatte wort/vermas net man wolle fich der Kodifer herrn vnnd Ronigreichs Uns acrn annemen / fo difmals hart vom Turcken bedrengt vnnd belagert waren. Darneben wolle auch das Deutsche Reich/der groffen heupter abschied und edict nicht in vergeffen ftellen/ vi Luthers leht dempffen und aufrotten helffen. Aber das heilig Reich hatte ein aute predia gu Wormbe gehort / vnnd lernete nun die Romische renct vnd griffmercten / geben des Bapftes acfandten simliche antwort / Unter andern erholen fie ( bars uon auch schon zu Wormbs gehandelt ) Bapft wolle Die Uns nata und etliche verfallene geiftliche leben/ dem Reich beimfals len laffen/damit man Rriegsneruen / wider den Erbfeind des Romischen Reichs/ samlen / und ein behartlichen Krieg wider den Gurcken beschlieffen und verrichten fondte . Des gleichen bringt das Reich 88. Artickel auffs papier / Die hernach mit D. Lut. Worred in Druck aufgiengen/darinn die Deutschen Fürften/dem Bapft und feinen Beifflichen/fehr ein gute gefens predig selber thun / und ober vil offentliche unnd beweißte bes schwerung ernftlich flagen/vnd bitten/die Bepftliche beiligfeit wolte ein Batterlich einsehen haben / damit die Rirchen vnnd Predigftul forthin beffer bestelt / und gefärliche migbreuch und Ceremonien abgeschafft/vnd die Bettelfloster / Ablastrentler und Cortifanen/fampt der Simonen unnd unflicht/durch ein Chriftliche Reformation oder frey Concilium tonnen abge schafft.

Keide 88. 21rticfel auffe Dapir etcbracht 311 Rürnberg.





des Heren D. Martin Luthers.

schafft werden. Golch billiche vnnd notwendige suchen/ fol man traun nit ombfommen laffen/weil es dem heiligen Deuts fchen Reich/hie und am jungften tage/fu groffen ewigen ehren gereichen/vnd D. Luthers Bucher/wider den falfch genanten Geiftlichen Stand/hilfft confirmiren und bestettigen.

Als fich aber difer Reichstag vilfeltiger handlung/ bif ins 23. Jar verjog/ ift endlich ein abschied beschloffen/ vnd D. Lus ther gen Wittenberg gutoffien/ der in gehorfamlich annimpt/ Reichs abs vind wider die falschen deuter fein erkleren hilfft/ darüber auch schied su mit guter bescheidenheit gu frieden/weil difer Abschied die ftrit: Q. Luther tige hendel der Religion/auff ein funfftig/Chriftlich/ vnd fren gutommen. Concilium in Deutschen Landen scheubet/vnd darneben auß drucklich meldet/das man das Guangelion von Jefu Chrifto/ nach der heiligen und reinen Bater Schrifften/folle von tuch tigen und ordenlichen Leuten zugleich predigen laffen.

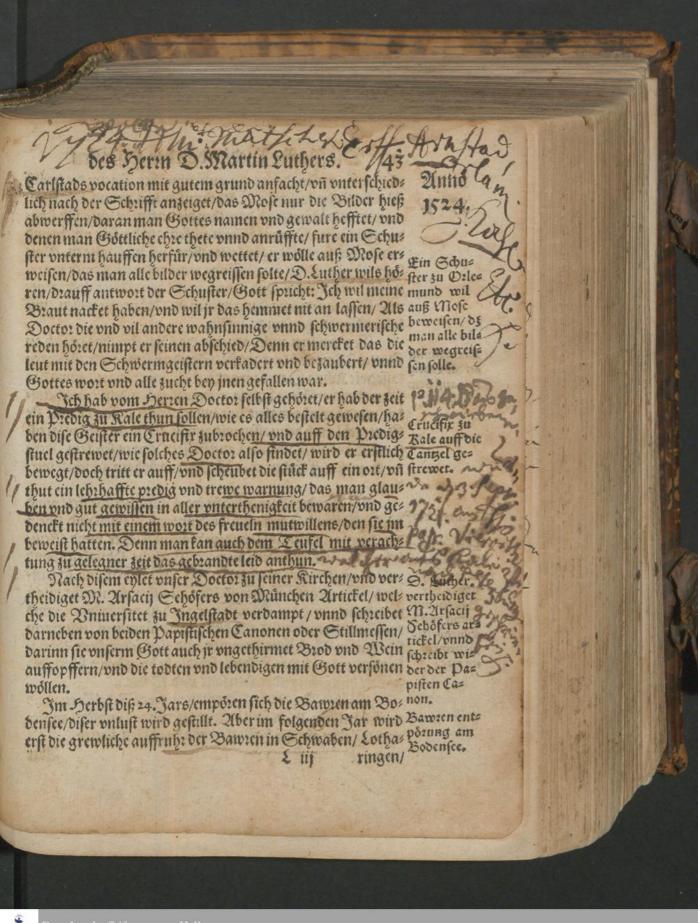
Wie sich das hochloblich Deutsche Reich in offentlichem Reichstage fo fein in handel schiefet/vnd beim Bapft inn aller unterthenigfeit/vil nubliche fachen mit ernft fuchet/vnnd den Doct. guther vorigen Goicten ein Bemschuch anleget/wil fich Doct Luther warter feis daheimet in guter ruhe seines Predigstule und Cathedren/ wie nes 21mpts cin Christlicher Doctor und ordenlicher Professor unnd Dol mit leren un metfch der loblichen Iniuersitet/ und beruffner Ecclesiaftes und Prediger der Kirchen zu Wittenberg/trewlich annemen/ruf fet die leut zur rechten buffe/leret was funde vin der funden fold ift / bezeuget das das blut Jefu Chrifti/ die einige abwaschung und befalung für der gangen Welt funde ift/ vermanet unnd treibet auff ein gut gewissen / rechten glauben / der durch die liebe frefftig ift/vnd fich feben und mercfen leffet. Stem/verma net fur unterthenigkeit und gehorfam/verwarnet vor falfeber Lere der Münche vnnd der Schleicher/ fo fchon vom mundlis chen Wort abfielen/vnd fich auff iren Geift vnnd treume bes rieffen. Item/er warnet vor den Bildfturmern und Patronen

2(nno

#### Die fünffte Predig / von der Siftorien Minno und fich der Pfarz gu Belemund angenommen hatte/bamit ete im winchel fein vergelt bert auffchutten/va fich an der Rirche 1524. du Wittenberg rechen fondte/ wurde D. Luther auff Fürftlis CHIE WHO chen befelh/mit M. Bolffgang Stein/Hofprediger zu Weys then leading mar/gen Jene abgefertiget/ für dife verloffne Wincfelpredie ger und Auffrührische Geifter die leut ju warnen. Allda ift Carlftad mit ins Doctors predig gewesen/darauff Doene ather er ein gesprech mit Doctor Luther gehalten/ vnnd fich der Pres belt ein Ges dig wider den Allstetischen Geist angenomen/ Wie aber Dos Carlftad su etor fich richtig horen lief/vnd Carlftad dunckel und unbeffens dig antwort von feiner Lere und vorhabens gabe/ hat Doctor Zone nach allerlen reden Carlftad fürgehalten/er fol fein fach vom Bildfturmen/ond was er vom Abendmal halte und lere/auffs Papier bringen/oder da es im gefall/auch inn Druck geben/fo wolle er im mitrichtiger antwort begegnen/damit menniglich Carlftad left fpuren und vrtheilen tonne/was D. Luthers Lere/ unnd Carls stads fürgeben/treume vind fale Glosen sein/ Dif bewilliget ein Buch Carlftad/ond left fein Buch drauff aufgehen/darinn er die ges außgeben. genwertigkeit des herrn Christi im Abendmal anficht / vnnd die wort des heren bofflich und felschlich deutet. Auff dife Lefterschrifft ließ Doctor die Buchlein wider 9. guther fcbreibt wie Carlftad und die himlischen Dropheten aufgehen/Die ir Chris der die Gims ftenthumb mit Bildfturmen und verbrennen / verachtung des lischen Dios mundlichen Worts vnnd des heiligen Gacraments bewenfen pheten. wolfen. Alls aber D. Mar. auff erforderung fich auch gen Du 9. guther lamund begab/vnd mit Rath und Gemein dafelbft fre fchieis eten Oalas mund erfoz- ben halber ein furk gesprech hielt/ließ sich ber Allftetisch vnnd bert. Carlftadifch Geift horen/mit fehr ungeschieften unnd frechen worten/das fie Cariftad mit gutem glimpff jum Pfariner ans genommen/vnnd gut fug vnd recht hetten/ nach der Schrifft die Bilder auß der Rirchen gureiffen. Ob nun wol D. Luther **Earlitads**

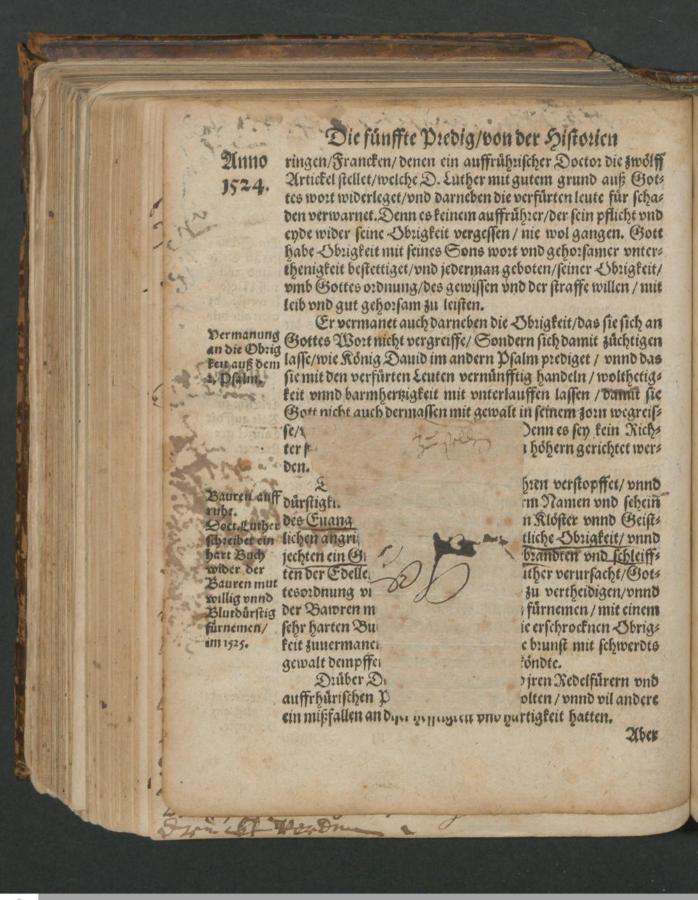
Curfum Corda: Zorst und suffesen auf Justim Dans Imfangus und Hollundert unsand Ozlarbano, Chind its most winful Africal Zur Cononching Forlla d. 4 April. Gabriel Benedictus Lindere Bolquell Fal. March. 1719. printer monty Altona in Jan bing fort our bry of Toy a gifebreit Buch fig zu mi, noufrift grown Somme ...

habe drink find an drew horse, It's things which die groben, wood drin forty things Hilla Pat 3 Ray, voluit debuily of in if they down far hed in the Jw. All: En genisanit infor-Minter goth Eagher viller Ofmany wyns; for off using Singus fright, in ibor, Pater, nifere Bisto store Eccleful Bani Regin (hyi 14) 19in, 10 ao 1554. A/alle Strict of in 4. gn , luja



#### Die fünffte Predig/von der Siftorien ringen/Francken/ denen ein auffrührischer Doctor die swolff Articfel ftellet/welche D. Luther mit gutem grund auf Gots tes wort widerleact/vnd darneben die verfürten leute für schas den verwarnet. Denn ce feinem auffrührer/der fein pflicht und ende wider seine Obrigfeit vergeffen / nie wol gangen. Gott habe Obrigfeit mit seines Sons wort und gehorfamer unters theniafeit bestettiget/vnd jederman geboten/seiner &brigfeit/ omb Gottes ordnung/des gewiffen und der straffe willen / mit leib vnd aut gehorfam zu leiften. Er vermanet auch darneben die Bhiafeit/das fie fich an Dermanung Gottes Wort nicht vergreiffe/ Sondern sich damit guchtigen an die Obrig Beigauf Dem laffe/wie Ronig Dauid im andern Pfalm prediget / vnnd das sie mit den verfürten Leuten vernünfftig handeln / wolthetigs 2. Dfaim. feit vnnd barmherkiafeit mit unterlauffen lassen / Damit sie Gott nicht auch dermaffen mit gewalt in feinem forn weareif fe/vnnd wie die Tprannen aufffreffe/Denn es fen fein Richs ter fo groß auff Erden/er muffe von eim hohern gerichtet wers Den. Da aber die Bawerschafft ire Shien verstopffet/ vnnd durstiaflich und Teuffelisch/doch unterm Namen und sehein des Euangelij fortfuhre/ vnd nicht allein Rlofter vnnd Beifts Doct Luther Schreiber ein lichen angriffe/Gondern auch ire Beltliche Obrigfeit/ wind jechten ein Graffen durch die fpieffe/verbrandten und febleiffs hart Buch wider der ten der Edelleut Schloffer/wurd D. Luther verurfacht/Gots Bauren mut tesordnung und der Brigfeit Stand zu vertheidigen/unnd willig onno Blutdurftig der Bawren mutwillig und blutdurftig fürnemen / mit einem fehr harten Buch junerdammen/vnd die erschrocknen Sbrigs furnemen/ feit funermanen/das fie folche fchedliche brunft mit fchwerdts sm 1925. gewalt dempffen und teuben folte und fondte. Drüber Doctor von Bawren und iren Redelfürern und auffrhurischen Predigern hefftig gescholten / vnnd vil andere ein miffallen an difer hefftigfeit und hartigfeit hatten. Aber

Adallen ja



Lic. 9. wind grundlast non down form Efwigh for by sulf vivine bong gry sugar, 30' bry on. D moisher vara dog mi dift goifift mid snoftling wift miffals! Whi + frage bolow up when were all-Im wanter! Whie musion outforces ind Dig wife Ralbo wind hagob wefor mon gott , I me wie forwing and In quell allo glick pligdris; Da upir fo wire to wire gulob, gittlifer frial and frind to f. gripts in defour frozen overegne London, It and Avis we do blandy was soot non dut auf andres flish Birty wown war sub in fibet infl go fot firety. ( Jun frieigh andray Miwlind Duly Talk In ent fortrobler in John offen 27 Jun. 1718.

des Heren D. Martin Luthers.

Aber Doctor gibt hernach gute vnnd grundliche prfach/ was in zu seinem geschwinden und hefftigen schreiben getries ben/wie gwar der aufgang ond erfarung halff zeugnuß vnnd benfall geben/ das auff solche leut defigleichen Bucher notig weren/die jr end und pflicht vergessen/ und jr Obrigfeit verfol gen/nichts denn fielen und rauben können/und iren Gottlofen mutwillen darzu mit dem Euangelio bedecken unnd beschonen wolten. Gott fahe auch mit zum rechten/vnd hielt vber feinen Statthaltern/das der Bund zu Schmaben/Difaufffteben in Gchwaben/Francken/vnd vmb Salkburg stillete/vnnd vil in Gottes rach ficien. Biel vernünfftige herren ftilleten mit glimpff und bescheidenheit fre frige unterthanen.

Unfer han Reifer/desmals Erpherhoa zu Bferreich/ ritte im Salaburger gebirg/mitten onter feine ongehorfame Ergbergog onterthanen/onnd hielt auff eim weiffen Pferd / welche einen Sus reit mits schren in den andern thet/wie der auffrührer einer schrier/man ten unter feis folt das Pferd stillhalten / bif sie jr antragen gethan / spricht ne ungehoz= Eriherhog Ferdinandus: Wenn fich mein Pferd hoten leffet, fame unters folt je vil billicher stillhalten.

Churfurft Friderich von Gachfen hat auch feine unters Churfurft than/die im der Milfettische Geist erregt/mit Rürstlichen und Friderich vo Buten worten gestillt/vnnd wider nider bracht/ wie noch effiche Cachlen. feiner Brieff/ furk vor feinem ende geschrieben / vor der hand ftin/darinn er feinen Beren Buder Herkog Hanfen Kurft lich und Chriftlich gur gelindigfeit vnnd meffigfeit vermanet/ frideric and bruderlich erinnert/das er fich onter die Geiftlichen nicht Churfurft su mengen wolte/bie ihnen beiden wenig guts gonnen. Darauff Sachfen von Bochgedachter Churfurft jur Lochaw/nach Mifericordias Domis Difer Welt Mi feligflich in warer anruffung vnnd befentnuß des herren geschieden. Christi/von difer ellenden Welt geschieden ift.

Es heift wol/groffe leut/groffe tugend/vnd gnedige vnnd glimpflichereden / fillen vnnd tilgen vil forns vnnd vnlusts/ Mnno

Schwaben.

ond

# Die fünffte Predig/von der Siftorien

und beweisen das unfer Gott groffe leut auf anaden/mit fons bern gaben fieret/Bieman auch vom Reifer Friderich dem 1525. britten rhumet/das er feinen Richtern und Schoppen fettigs befolhen/das fie barmberkigteit follen mit onterlauffen laffen/ dritte verma wenn fie Salfgerichte hegen follen.

Rach difes thewsen vand bochweisen Churfurften todte/ bricht der himelischen Propheten inn Thuringen auffruhrie Minter der Scher vnnd lugenhafftiger Beift auf. Denn Thomas Muns auffrührische Ber/berfich git Zwickam neben vif wider Egranum unbescheis ben auff der Cangel vernemen ließ, da jm das liecht gu fehr inn die augen schiene/verwendet er sein fuß/vnd sucht (wie die leut pflegen) ein Winckel vnnd ein anhang/vnd da er darauff von Allftet verwiesen/schleicht erheimlich gen Nurnbergdas er da nistele/aber dif Raupen Rest wird im auch furstoret/ darumb befucht er wider fein alte Berberg/wie der unfauber Geift/ Lus ce 11. vnd macht fich auff anstifftung etlicher auffrührischer Burger/mit benen er juuoz geleichet / gen Mulhaufen/ vnnd fehilt zugleich den Bapft zu Rom/vnnd die von Wittenbera/ fest vom wort abc/berufft fich mit feinen anhengern auff fein offenbarung vnnd Beiftliche treume/ gewartet Zeichen vom himel/gibt ein newe heiligkeit fur/ von der entgrobung vnnd todtung des fleisches/verbrendt Bilder/ fürmet und plundert Die Klöfter / henget leut an fich/ machet ein auffruhrische ges weretschafft/fest den alten Rath abe/wehlet andere/pflessebt fich mit auffn polfter/fpricht recht / und weiset/ als ein Simlis scher Drophet/Das fie die Gottlosen angreiffen / bewirbt fich benn Bergleuten ju Mansfeld/beut auff/ pund da er fich nun mit Bawrefedern vnnd jren flegeln vnnd Miftgabeln gefaft gemacht/zeucht er ins Feld jun Bauren gen Franckenhaufen/ Gein Gefelle der Pfeiffer pfiff dem gemeinen Mann gu tank/ vn bließ lerma. Die benachbarten Furften/ denen es befolhen/ folche Auffrührer zu ftraffen/ziehen ins Feld/pflegen fonliche

wege

Minno

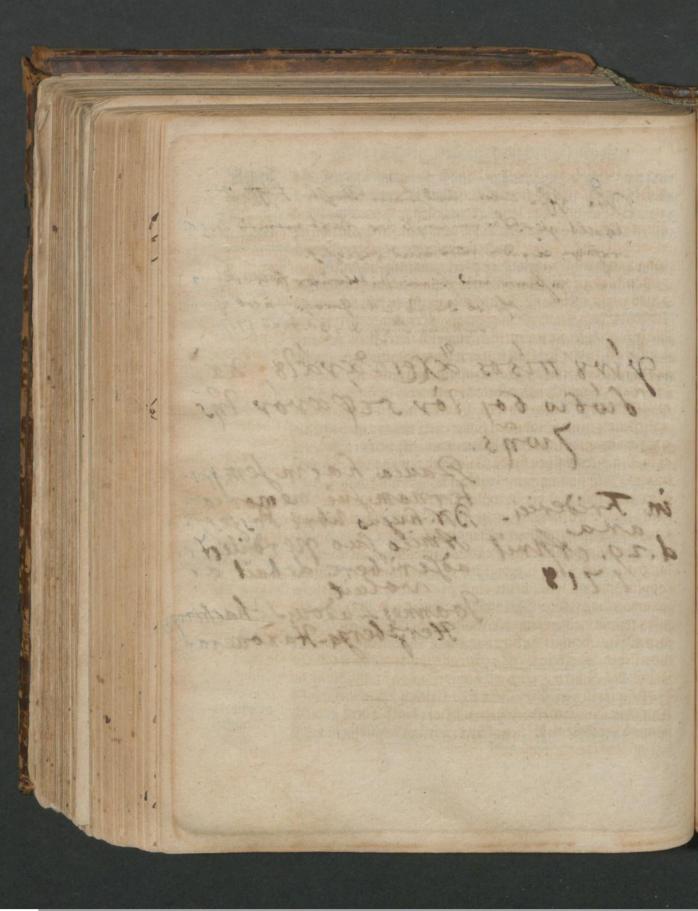
Beifer fris derich der net gur barm bermigkeit. Thomas Diediger thut sich her= tür.

6

Thomas Mungers ehaliche thas ten/darauß man fein Weift erten: nen Fan.

Dfeiffer Mungere gefelle.

Vin Afor label, ind sim Rughe fight orles altigle por an un minghe den fort minut fingle vofaben advantes mier sino andiglig! Jim formor und forman This Holdwinder for Washing son Rain Ciry, der 30. Junij 1717. give misos axervares, xa Swow boy lor separor lys Dania hoem fempi-Ternam sui memorliam. Dr. hujus libri Possessori in Triderici. d. 29. April Amico suo perdileto Toannes Ludou: Schachtrup 1718 Herzberga-Hanouerang



Lotin Convionator All des Berin D. Martin Luthers, ten 45 fis

wege die verfarten Bawren abgufodern wind gu fillen. Aber Danker und fein Abgott verftopfft inen herk und ofren/mit jrem Simlifchen trofte/da er omb fein hauffen rittel es werden fich der feinde fugeln ombwenden/etliche wolle er in frenenliche feine Ermet aufffangen/ Gott werde mit inen fein/ond ihnen vermeffen. gluct und fieg vom Simel fchicten/drumb er inen jest ein Res beit. genbogen scheinen laffe. Drauff vergreifft er sich an eim ges fandten Edlen Knaben/wider der Boleter vnnd aller Kriegs Recht/vnd leffet in jemmerlich ombbringen. Allda ermanet Beffechet in Landgraff fu Seffen seine leut/mit einer Fürstlichen vn troft die auffruris lichen rede/vnd fest ben Franckenhaufen in den zeug und heers fchen Bauren scharen der himlischen Dropheten/daruon big in funff ungent erstochen. erstochen/vil gefangen wurden. Dunger wirffte Sasenpanir auff/fleucht in die Stadt/den findet ein Edelman im bette als Munger ein Febricitanten ligen/vnd erfent in auß etlichen brieffen/ die fleucht/vnnd er in Münkers tafchen fande. Alfo wird der Bawer auffwig gen. ler und Sauptman gefangen/und gen Seldrung gefüret/und gefragt/nachmals da er feine funde bekent/vnnd für feine vers Munger fürte bittet/ wird im und feim auffruhuschen Pfeiffer der topff wird ge=

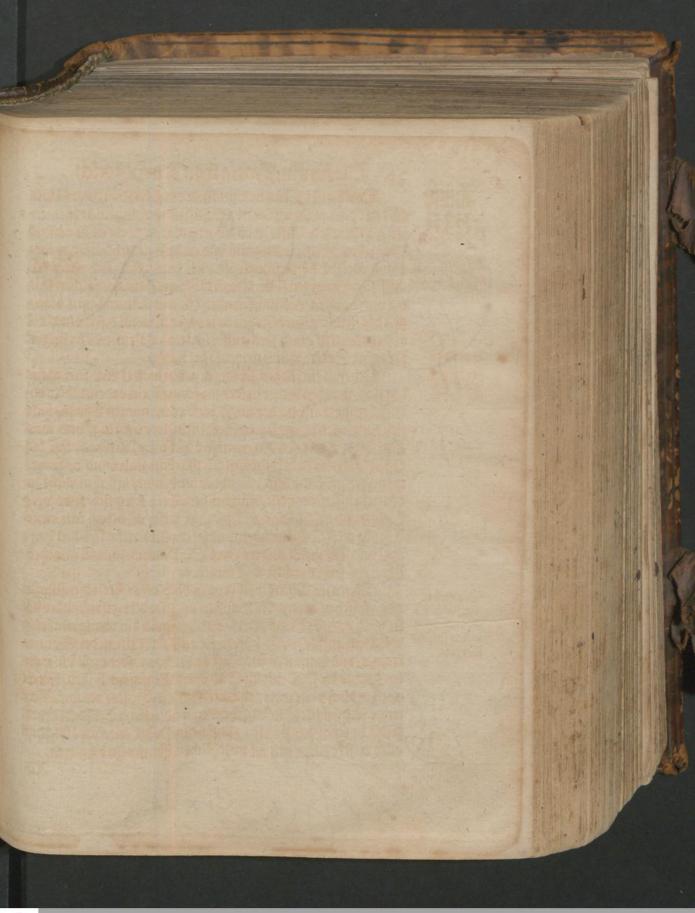
Ich muß hieben einer Siftorien erwehnen/ Wie die ges Win gefange fangenen auffrührer ellendigklich und erbermlich gusammen Beurlein fris foppelt/fibet ein namhaffter vnnd groffer Derr ein weidliche ftet im mit Beurlein im hauffen/Mennlein/fpricht er/ welche Regiment einer iche gefellt dir nun am besten / der Bauren oder der Fürstene Der nen robe fein arm Mann fpricht fehnlich/mit eim herblichen feuffger: O mein lieber Derrfein Meffer scherpffer schirt / denn wenn ein Bamr des andern herr wird/behut Gott unfer nachfomen/ das fie verloffnen Pfaffen nimmer glauben / vnnd fegen alle Gurftliche Regiment je lebenlang. Die rede gefelt dem Beren/ darumb left er fie an die gegenwertige Fürften gelangen/onnd

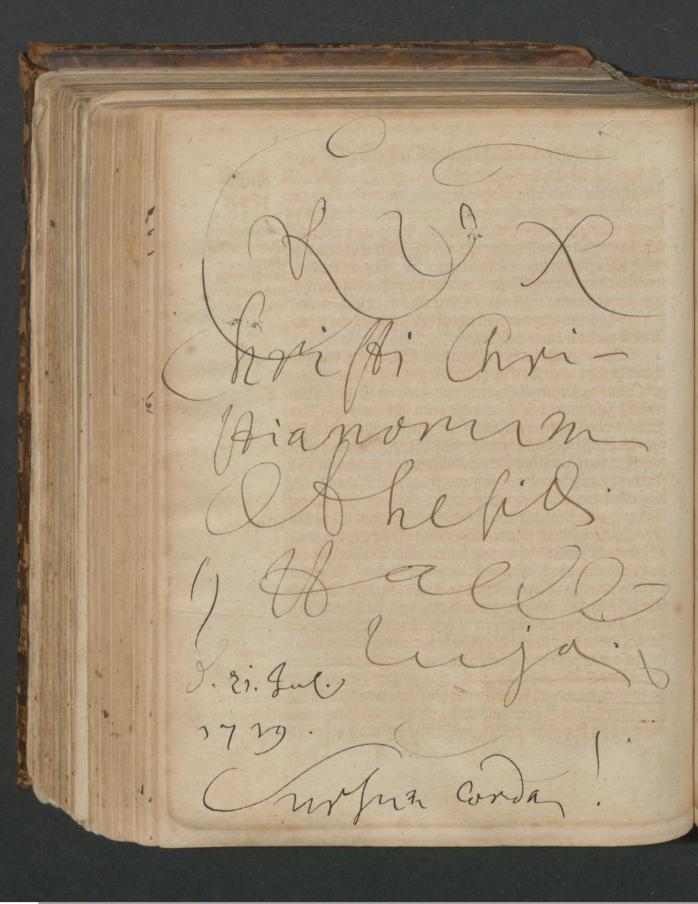
fampt etlichen mutwilligen leuten/abacfeblagen.

bitt difen gefangnen loß.

mille Das

#### tem insurvina Die fünffte Predig/von der Siftorien Das heiffet/Ein aut wort finde ein aute fadt/vnd ift wie gulden opffel in einer fitbern Schuffel/ wenns zur bequemen zeit geredt wird. Alfo wird die empoung/ boch nicht on viel Drouerbars. blut/gedempfft/zum zeugnuß und ewigen gedechtnuß/das nies Bauren auff mand oberfich hawen/auffruhr anrichten/vnnid fich onter Die ruht gedem auffrührer mengen folle. Denn die fpene fpringen folchen leus ten unter augen/ond muffen nach Gottes ordnung/ mit blutis gen fopffen zu grunde geben/wie unfer Doctor Difen unnd vil andern leuten/ vnnd iren auffwieglern/ als ein warhafftiger Prophet Gottes/Junoz geweissaget hatte. Wer nun ein seligen Drediger geben wolte/ und sein glaus Vinte redel ben und gewiffen bewaren/der warte auff ein ordentlichen bes für Lerer. 6 ruff/fompt er richtig darein/fo bleib er im namen Christi/halt fich jum wort/pflege seiner Schefflein/lere einfeltig/ und was sum friede dienet/fck den einen fuß nicht ins Rathauß/laß die regieren/denen es befolhen/mach ihm fein stab vnnd anhang/ wenn der groß wird/fo zubricht er die beume/ laß ihm nicht zu ohren lauffen/es wolle benn ein betrübtes hert fich felbs vers rathen und beschuldigen. Allse/ fagt unfer Doctor/ fan einer Christo vil seelen gewinnen/vnd fried vnnd rube fertigen belf fen/vnd sich vnnd andere (wie S. Paulus jum Timotheo Schreibet) felig machen/1. Timoth.4. Denn im Munger fihet man doch die rechte eigenschafft Die rechte cines falschen Lerers/die fommen ungefordert getrolt/ oder da eis bund eis Benfishaffe fie auch ordenlich einstalliert werden/ vnnd ein wenig ein trüb eines falsche wolcklein auffgebet/ fo binden fie auff / wie ein ander Connes Lerers. fremer/vnd legen jren fnapfact anderewo wider auf/ vn wol len immer die fauft mit im God vnnd Regiment haben/ fallen auch endlich vom wort / rhumen fich des Geifts / vnnd fuchen newe und fubtile Glofen/fchenden und leftern heilfame unnd fridliche leret/das sie inen gunft beim Pobel machen / wie dip alles onfere feiten mit vil ungehlichen Erempeln bezeugen.





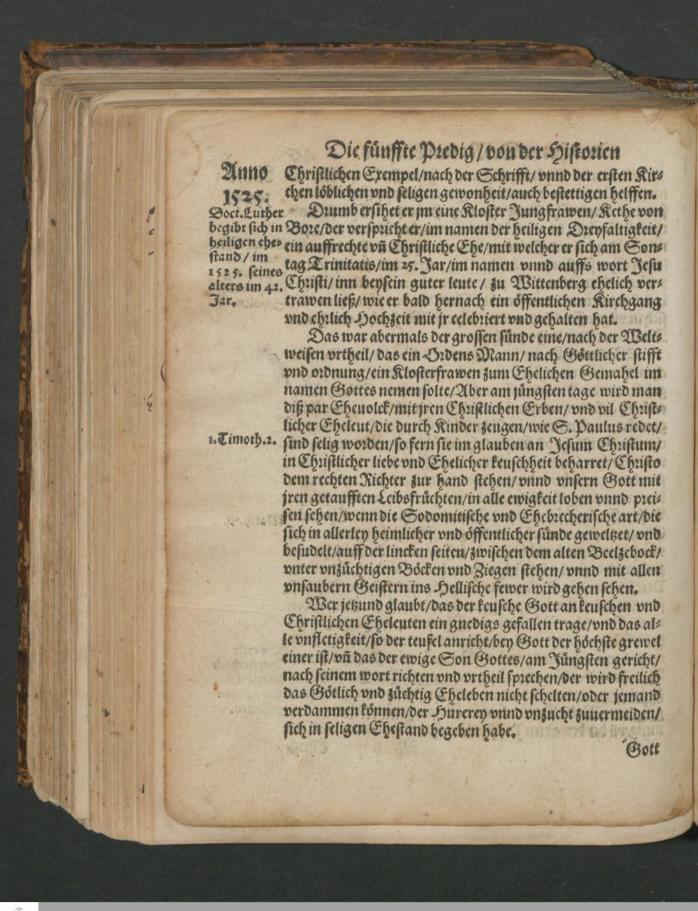
des herm D. Martin Luthers. 46

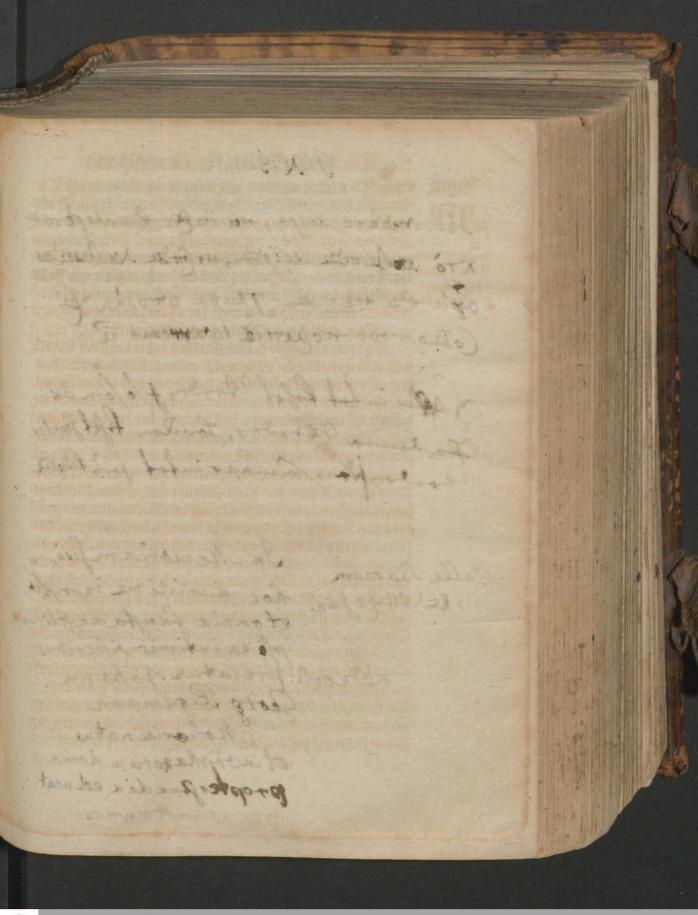
Alls nun die Thuringische auffruht/ auff Doctor Martie nus schreiben / mit ordentlicher gewalt gedempffet/ vnnd ber fromme vnnd Chriftliche Herhog Hans zum Churfurftens thumb Sachsen tommet/bleibet Doctor ben Gottes wort/feis nem Predigftul und Schulen/lifet und schreibet/ thut dem lob, Soct. Luther lichen Churfursten zwo Leichpredig / vermanet zum frieden / wartet seis troftet die betrübten/hilfft feine und die benachbarten Rirchen ftuls unnd bestellen/verwarnet vil frembde Stett vor den sehleichern / Die Soulen. fich in vil groffen Stetten einflachten/ Wie folches inn feinen

Tomis nach der lenge zusehen.

Went aber D. Luther Den zwenen Seulen der Bepfilis chen Rirchen einen ftarcken druck und ftof mit Gottes finger geben/ond die Prinat opffermeß/ nun auch im Schloß Wies tenberg gefallen/vnd sonft an vilen orten schon auf dem Dlen geruetet/onnd nimmer im Romifchen Genger fund/desgleis chen die Beiftliche vn Rlofterliche feuschheit/mit Gottes wort unterbrochen / unnd ben allen vernünfftigen verdechtig und ffinckend gemacht/ond vil gutherniger leut auf Gance Pauli flaren worten grundlich bericht waren / das ein Chriftlicher Bifchoff oder Pfarmer und Diacon mochte eines Cheweibs Marth.19. Chemann fein/one beschwer des gewiffens/fo fern endas wort von frenwilliger fenfehheit nicht faffen/ vnnd Teufelischer vns Jucht und unfauberfeit fich nieht enthalten fondte / Bind die Priefter im alten Teftament/etliche Apoftel/ond die Bifchof? fein der erften Rirchen/wie hernachmals auch die Grectischen vnnd Deutschen Pfarrner/ jre Cheweiber ein lange geit ges habt/And etliche onterm Guangelio hatten im namen Gots Die erfte tes fich inn Cheffand begeben/ Nemtich/ Er Bartholomeus Dziefterhoch Bernhard Probst ju Kemberg/Der die erfte Priefter Sochheit gen gu Bu Luthere Beiten/ond hernachmals der Pfarner gu Birfchfeld there Beiten Achalten/Bolte Doctor Luther Gottes wort und heilige orde Behalten. nung/vi der beweibten Dueffer loblichen Cheffand/mit feinem

Unno 1525.





g. a.g. HE Matinte Miga, Hu iale for Slight aux Кто мовить міря, не вто 180bm и of a by HEAD Thata Brogan to Соборново пований важинота а. of after into Pofat Arabos \$ 10 form as Poslama Moder, Joaker tifet factor moder for surar, into god Parlie. In Memoriam Jui, Halle Sassonum hoc hunitime inforiget, et omnia fausta a esticia ipsi ex intimis visceribus a Deach precatur Johann Georg Ligemann Mojcovia natus et inorphatorum domo propterque di a educatus. per alignotannos

